

Thurgauer Solar News

Thurgauer
Solarstrom
von
Thurgauer
EW's

Ausgabe 2/2006

In Arbeit: Neues Förderkonzept



Andrea Paoli,
Leiter
Abteilung
Energie

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat den Regierungsrat beauftragt, ein Konzept zur verstärkten Förderung der erneuerbaren Energien und der effizienten Energienutzung zu erarbeiten. Es soll die Handlungsmöglichkeiten ausloten, quantifizierbare Ziele definieren und die Umsetzung aufzeigen. Auch die Kostenfolgen und die energiepolitische und volkswirtschaftliche Wirkung sind zu berücksichtigen.

Im Thurgau wird pro Jahr für rund 180 Mio. Franken Energie importiert. Ein Teil davon könnte durch einheimische Ressourcen ersetzt werden. Die grössten Potenziale liegen bei den erneuerbaren Energien, wie z.B. Bio-reststoffe, Holzenergie, Umweltwärme und Sonnenenergie. Auch eine höhere Energieeffizienz kann viel dazu beitragen.

Mehr Solarstrom für den Thurgau. Dank Ihnen!

1999 haben engagierte Personen den Verein Solarstrom-Pool TG gegründet. Ihr Ziel: Die Solarstromproduktion fördern, das Angebot bündeln, über Elektrizitätswerke verkaufen und vom Verkaufserlös wieder neue Anlagen mitfinanzieren. Diese neue und kluge Idee fand im Laufe der Jahre immer mehr Sympathien. Heute bieten 30 Elektrizitätswerke ihren Kundinnen und Kunden Solarstrom an. 35 Anlagen konnten aus dem Verkaufserlös mitfinanziert werden. Und für neun weitere geplante Anlagen sind Beiträge von rund 124 000 Franken gesprochen. Zur Zeit wird mehr Solarstrom produziert als verkauft werden kann.

Wird der Thurgauer Solarstrom zum Exportschlager?

Seit einiger Zeit wird überschüssiger Solarstrom nach Winterthur verkauft. Nun zeigt auch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) Interesse. Denn seit kurzem können die Zürcherinnen und Zürcher zwischen verschiedenen Stromprodukten wählen. Resultat: Die Nachfrage nach Solarstrom ist massiv gestiegen.

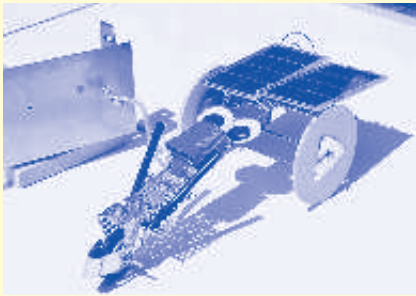


Wie hoch ist die tägliche «Solar-Ernte»? Wird auch bei bedecktem Himmel Energie produziert? Den Tagesertrag einer vom Solarstrom-Pool geförderten Anlage in Basadingen können Sie online ablesen unter: www.solarstrom-pool.ch/news



Solartag in Steckborn

Mini-Rennautos mit Solarzellen illustrieren anschaulich die Kraft der Sonne. Obwohl das Wetter am Solartag in Steckborn nicht ideal war, erschienen 14 unentwegte Piloten mit ihren Fahrzeugen. Das Rennen wurde dann spontan durchgeführt.



Solare Meerwasserentsalzung

Einfach aber wirkungsvoll ist die Erfindung eines Niederländers. Das Wasser-Entsalzungsgerät ist ein interessanter Beitrag zur Lösung der globalen Wasserknappheit. Das nahezu wartungsfrei betreibbare Gerät «Aqua Solaris» kann mit Standardkomponenten aus dem Baugeschäft erstellt werden. Der Prototyp steht in der Karibik. Er basiert vollkommen auf erneuerbarer Energie (Solarwärme und Solarstrom oder Windenergie). Vor allem in abgelegenen Küstenregionen oder bei versalztem Grundwasser könnte er viel bewirken.

Aktion Thurgauer Solarstrom vom Thurgauer EW c/o Abteilung Energie

Kanton Thurgau
8510 Frauenfeld
www.energiethurgau.ch
www.solarstrom-pool.ch

Günstiger, grösser und effizienter

Wie kann die Technologie zur Umwandlung von Sonnenenergie in Elektrizität noch verbessert werden? In der Schweiz wird seit zwanzig Jahren erfolgreich geforscht.

Solarzellen sollen in Zukunft bedeutend weniger kosten. Silizium heisst der teure und heute weitaus am meisten verwendete Rohstoff. Die Solarstromtechnik boomt weltweit. Die Nachfrage nach Silizium ist stark angestiegen, Lieferengpässe und hohe Preise sind die Folgen. Gesucht wird intensiv nach Lösungen mit geringerem Materialverbrauch, beispielsweise durch dünnere Solarzellen und neuartige Produktionsprozesse. Auch die Steigerung der Stromproduktion pro Quadratmeter ist ein wichtiges Ziel.

Die Schweiz konzentriert sich auf die Weiterentwicklung besonders dünner Zellen. Diese sogenannte Dünnschicht-Technologie ist dank den Arbeiten an verschiedenen schweizerischen Universitäten und Hochschulen bereit für die industrielle Produktion. (Quelle: Zeitschrift Erneuerbare Energien 4/2006)



Christophe Ballif, Leiter des Institut für Mikrotechnik IMT in Neuchâtel, mit einer flexiblen Solarzelle. Auf günstige, flexible und dünne Solarzellen wartet ein grosser Markt. Sie könnten elegant in die Gebäudehülle oder ein Produkt – eine Tasche, ein Handy oder ähnliches – integriert werden. Am IMT wird dazu eine spezielle Dünnschicht-Technologie entwickelt. (Foto: IMT)

Kostendeckende Preise für Ökostrom?

Hitzige Debatten in Politik und Medien befassen sich mit der Frage, für welche Stromarten die effektiven Stromproduktionskosten bezahlt werden sollen. Vor allem rund um Solarstrom werden oft ideologisch gefärbte, längst überholte Gegenargumente genannt. Tatsache ist, dass das Potenzial von Solarstrom noch lange nicht ausgeschöpft ist. Kostendeckende Preise könnten einen massiven Schub bei der Produktion und Anwendung bewirken.